Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 19

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Malermeister in Zürich beschloffen, bei Konventionalstrase den Arbeitsnachweis des Verbandes der Maler und Gipser nicht mehr zu benützen und keine

Streiker mehr einzustellen. 62 Mann werden auf einer Liste als notorische Unruhestister namhaft gemacht; welcher Meister davon einstellt, zahlt 500 Fr. und 20 Fr. pro Kopf Strase. Im Büro des Dr. Holer, Weinbergstr. 29, ist ein "Malerarbeitsnachweis" eingerichtet worden. Der Minimallohn für tüchtige, gelernte Maler, welche sich aus» weisen können, beträgt 75 Rp.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 2. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Dr. J. Ryf für Einrichtung einer Waschfüche Hirschengraben 18, Zürich I; F. Rieters Erben für zwei Doppel-Mehrfamilienhäuser Steinhaldenstraße 62 und 64, Zürich II; Karl Altorser & Co., Samenhändler, für einen Andau im Hof Badenerstraße Nr. 232 und 236, Zürich III; Frit Bockhorn in Albis-

rieden für Einrichtung von Stallungen BadenerstraßeHardstraße, Zürich III; E. Fischer für einen Umbau des Wirtschaftsabtrittes und Erstellung einer Waschstüche im Kellergeschoß Zollstraße 122, Zürich III; Sander & Co. für einen Lagerschuppen mit Außenwänden in Holz und Riegelmauerwert Bühlstraße, Zürich III; Stücksärberei Zürich für einen Schuppen Limmatstraße, Zürich III; Deinrich Füler, Wirt, für Erstellung einer Waschsüche Dammstraße 33, Zürich IV; Dr. C. Escher-Prince sür Abänderung der Pläne sür ein Einsamtlienhauß Kütisstraße 55, Zürich V; Alfred Hossman-Ott, Sattler, sür Erstellung einer Waschsüche im Hause Beilchenstraße 6 und je eines Kübelraumes in den Häusern Beilchenstraße Nr. 6 und 8. — Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Gasversorgung Höngg. Die Gemeinde Höngg will in die Reihe derzenigen Gemeinden treten, welche von der Stadt Gas beziehen. Der Gemeinderat hat Vollmacht, mit der Stadt den erforderlichen Bertrag abzuschließen. Der Bortlaut entspricht den Verträgen, die mit den übrigen Gemeinden neu vereindart worden sind; der Stadtrat ersucht den großen Stadtrat, ihn zur Genehmigung der übrigen Verträge mit den Gemeinden Abliswil, Albisrieden, Altstetten, Kilchberg, Örlikon, Schlieren und Zollikon zu ermächtigen. Nachdem in der Stadt, sowohl für Leuchtgas als für technisches Gas, der Preis von 17,5 Rp. für den Kubikmeter eingeführt wurde, ist der Grundpreis für die Gemeinden auf 16 Rp.

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

rott. Klotzbretter Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

angestellt worden. Auf dem Grundpreise wird der auch den andern Gemeinden eingeräumte Rabatt von 10% bei einem Jahreskonsum bis zu 75,000 m³, von 15 % bei 75,001 bis 150,000 m3 und von 20% bei über 150,000 m³ Jahreskonsum gewährt. Die Stadt behält sich jedoch vor, wenn ungünstigere Produktionsverhält-nisse geschaffen würden, die Rabattsätze einer Kürzung zu unterziehen oder ganz wegfallen zu laffen. Der Ber-trag ift auf die Dauer von acht Jahren unfündbar, nachher gilt gegenseitige zweijährige Kundigung. Die Bauausgaben des Gaswerkes werden zusammen 18,500 Fr. betragen. Nach den Erhebungen der Gemeinde Höngg darf, bescheiden gerechnet, für den Anfang mit einer Abonnentenzahl von 250 gerechnet werden, was einem Jahreskonsum von ungefähr 100,000 ms entsprechen dürfte. Da die Verbilligung des elektrischen Beleuchtungsstromes für das Gaswert den Abgang von Runden zur Folge hatte, kann es dem letzteren nur dienlich sein, wenn sich ihm neue Absatzebiete eröffnen.

Freiburg—Berner Oberland-Bahn. Am 30. Juli abhin fand im Saale des Café des Banques in Bern eine Versammlung von Vertretern der an diesem Bahnprojekt interessierten Gemeinden statt zur Entgegennahme des Berichtes der Initianten über die bisherigen Maßnahmen und Erfolge. Der Verfaffer des generellen Projettes, Herr Ingenieur Mener aus Spiez, referierte über die Entstehung des vorliegenden Projettes, wie es auch in das bernische Gisenbahnsubventionsgesetz vom 7. Juli aufgenommen wurde. Die Bersammlung, die namentlich von den freiburgischen Gemeinden gahlreich beschickt war, faßte den Beschluß, es seien durch das Tagesbüro die Gemeinden einzuladen, bis zum 15. August ihre Vertreter für das zu bildende Initiativfomitee zu Es lag auch eine Sympathiekundgebung feitens der freiburgischen Regierung vor.

Wegbaute am Faulhorn. Gegenwärtig ift ein neuer bequemer Pfad im Bau begriffen, welcher von Bonigen aus direkt nach dem Faulhorn führt und mit Hilfe von Kanton und Bund von der Gemeinde Bonigen zugleich mit den Verbauungen und Aufforstungen in der Scholls lauenen in Angriff genommen wurde; er ist bereits bis zum Rohriwang unweit des Grates fertig erstellt und wird beim Laucherhorn in den Faulhornweg einmunden. Die Gesamtkosten für alle Arbeiten werden sich auf 80-90,000 Fr. belaufen. Auch dieser neue Weg wird bann mit den nötigen Merktafeln ausgestattet werden.

Der Stadtrat von Luzern verlangt vom Großen Stadtrat und der Gemeinde einen Kredit von 2 Millionen Franken für einen Schulhausbau und Bergrößerung des städtischen Bermaltungsgebaudes, und einen folchen von 254,500 Franken für einen Landanfauf.

Bezirks-Krankenhaus-Bau March (Schwyz). Die Plane und Detailzeichnungen sollen für die zuerft in Ungriff zu nehmenden Arbeiten bereits gefertigt fein. Es werden demnach nächstens die Kanalisations, Maurer, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zur freien Submiffion ausgeschrieben. Auch über die Besetzung der Stelle eines speziellen Bauleiters wird gleichzeitig freie Konkurrenz eröffnet werden. Das Bauleben am Spreitenbach dürfte somit schon Ende September oder Anfangs Oktober einfegen, infofern bis dahin die Rulturarbeiten auf den Benoffenlandungen dies geftatten.

Ranalisation in Mitlödi (Glarus). (Korr.) Die Orisigemeindeversammlung Mitlödi vom 28. Juli beschloß einstimmig eine die ganze Gemeinde umfassende Kanalisation im Koftenvoranschlag von zirka Fr. 12,000. Der tech, nische Bericht und das Projekt sind ausgearbeitet worden ron Herrn Konkordatsgeometer Wild in Glarus. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung dem Antrage des Gemeinderats bei, die bezüglichen Arbeiten im Laufe dieses Berbstes durchführen zu laffen.

Schulhausbau Dberbuchsiten (Solothurn). Die Gemeinde beschloß den Schulhausbau mit Turnhalle, von den an der Konkurrenz sich beteiligten Solothurner und Aargauer Architekten, einstimmig nach dem Projekt des Architekten Joh. Sirt in Baden ausführen zu laffen.

Bauliches aus Riehen bei Basel. Eine rege Bautätigkeit entwickelt sich in Riehen. So find zur Zeit in der Burgftraße fünf Billen im Robbau erftellt. An der Riehenstraße wurde in letter Zeit eine große Werkstatt für Eleftrizität fertig erftellt, ebenfo ift an der Rieben straße ein Wohnhaus im Rohbau, ein anderes im Auf-



bau. Am Schützenweg ist eine Villa im Rohbau erstellt, und an der Bahnhosstraße geht ein größerer Anbau an eine Wirtschaft der Bollendung entgegen. Am Gatternweg wird ein Wohnhaus vollendet; für zwei weitere Wohnhäuser sind die Keller außgegraben. Am Grendelweg werden ein Schuppen und eine Sägerei erstellt. Zwei Wohnhäuser gehen am Sieglinweg ihrer baldigen Vollendung entgegen; für weitere Bauten werden die Keller außgegraben. Auch an der Lörracherstraße stehen drei Wohnhäuser vor der Vollendung und ein Wohnhaus ist daselbst im Ausbau begriffen; für ein weiteres Wohnhaus wurde mit den Vorarbeiten begonnen. Geplant sind endlich an der Niederholzstraße zwei Wohnhäuser, am Grienweg ein Wohnhaus, an der Baselstraße drei Wohnhäuser, am Stettenbachweg ein Wohnhaus und am Spitalweg ein Wohnhaus.

Bauwesen in Herikau. (Aus den Verhandslungen des Gemeinderates). Zum Zwecke der Entlastung des Gemeindebaumeisters und spezie!! zur Ausübung der Gerüftkontrolle und der Baus und Wohnungspolizei wird die Anstellung eines praktisch erfahrenen Hochbautechnikers mit einem Gehalt von 2800 Franken beschlossen. Bon der Anstellung eines Bauhandwerkers sür die Ausübung der Gerüftkontrolle wurde abgesehen, von der überzeugung geleitet, daß auch ein Hochbautechniker, der über die nötige praktische Ersahrung verssügt, die Gerüftkontrolle in richtiger Art und Weise auszusüben vermag, daneben aber zu Arbeiten verwendet werden kann, die einem Bauamtsarbeiter nicht übertragen werden könnten, wie die Ausübung der Bohnungs, und Baupolizei, sowie die Ausübung der Bohnungs, und Baupolizei, sowie die Aushülfe auf dem Bauamtsbüro, speziell in den Wintermonaten.

Die Bestrebungen für eine Eisenbahnverbindung Buchs—Grabs—Gams werden wieder aufgenommen. In allen interessierten Gemeinden hält Herr Ingenieur Schmid aus Weesen Vorträge über die Erstellung der Bahn.

Bei der Bodensee—Toggenburgbahn ist das letzte Teilstück Ebnat—Neßlau noch nicht eröffnet, sondern erst im Bau begriffen. Die Arbeiten sind so weit vorzgeschritten, daß auf 1. Oktober die Betriebseröffnung wird aufgenommen werden können; in diesem Falle hätte bei einem Bahnbau der s. Z. vorgesehene Bautermin ausnahmsweise einmal eingehalten werden können. Die Unterhandlungen betr. die übernahme der Mehrkosten von rund $6^{1/2}$ Millionen Franken sür die Strecke Romanshorn—St. Gallen—Wattwil haben noch seine weitere Förderung ersahren. Borerst müssen noch die Differenzen mit den Unternehmern der verschiedenen Baulose erledigt werden, da dieselben ganz bedeutende Nachsorderungen geltend machen, die sich auf rund sieben Millionen Franken beziffern sollen.

Die Ostalpenbahnfrage und die italienischen Techniker. Die Ostalpenbahnfrage wird gegenwärtig in
italienischen technischen Kreisen lebhaft diskutiert. Im
mailändischen Ingenieurverein hielt vor einigen Tagen
Ingenieur Beretta einen Bortrag, in dem er sich warm
für das Splügenprojekt aussprach. Der Bortrag soll
vom Berein gedruckt und verbreitet werden, um die
össenliche Meinung in diesem Sinne zu klären. Im
Monitore tecnico referiert nun Professor Tajani vom
Mailänder Polytechnikum über den Bortrag Berettas.
Sein neuestes Argument ist der Hinweis auf die geringe
Konvenienz der Greina-Linte für den gegenwärtigen Berstehr, welcher hauptsächlich von den südlichen Provinzen
Italiens herrührt.

Befürchtung, daß mit dem an der Gemeindeversammlung

vom 18. Juni vorigen Jahres erfolgten Rückweisungsbeschluß betreffend Erstellung einer Grundwasserversor= gungsanlage im Breitfeld und der Erwerbung der Rorporationsanlage in Winkeln die ganze Angelegenheit auf die lange Bank geschoben werde, hat sich nicht als grundlos erwiesen. Ein volles Jahr ift seither verstrichen, toftbare Zeit verloren und immer noch wartet Straubenzell auf das von den städtischen Organen, denen die überprüfung dieser Wasserangelegenheit übertragen worden ist, schon tängst zugesicherte Gutachten. Namentlich in der äußern Gemeinde macht sich der Mangel einer rationellen Wasservorgung recht fühlbar und wirkt lähmend auf die Bautätigkeit. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der Gemeinderat die Bautommiffion zu weiterem selbständigen Vorgehen beauftragt hat, die zu handen einer demnächst stattzufindenden Gemeindeab= ftimmung Bericht und Antrag auszuarbeiten hat. Die durchaus ungenügenden Wafferverhaltniffe für Feuerlöschzwecke erheischen endlich einmal gründliche und baldige

Neue Schisslisticerei in Rorschach. (Korr.) Die neue Schisslistickerei des Herrn F. Zürn soll demnächst in Angriff genommen werden. Vorläufig wird ein dreistöckiges Geschäftshaus von 30 m Länge und 17 m Breite erstellt, dazu ein Stickereisaal für 36 Maschinen, 54 m lang und 30 m breit, sodaß das ganze Gebäude eine Länge von 71 m und eine Breite von 30 m erhält. Für spätere Erweiterungen ist noch Platz genug vorhanden.

Fabrikbanten. In Altskätten spricht man davon, daß die Aktiengesellschaft Rapid in St. Gallen im Rheintal ein größeres Etablissement erstellen wolle. Hierzu bemerkt der "Rheintaler": "Bei der zentralen Lage Altskättens und seinen nun günstigen Bahnverbindungen dürfte diese Ortschaft nicht die wenigsten Aussichten haben, bei Erstellung dieses Etablissements eventuell in Frage zu kommen. An günstig gelegenen Baupläten wäre hier kein Mangel."

Bauwesen in Davos. Infolge der guten letztjährigen Saison ist in Davos die Baulust groß. Die meisten Hotels werden vergrößert oder verschönert. Das Grand Hotel "Belvedere" wird total umgebaut.

In Davos soll ein Volkshaus entstehen. Frau Wanner zur "Alten Post" beabsichtigt laut "Dav. Ztg." auf der von ihr erworbenen Liegenschaft "Chalet Edelweiß" in Davos:Plat, der sogen. Oberwiese, ein Volkshaus für die Arbeiterunion Davos zu erbauen. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahre begonnen werden.

Gaswerl Wohlen (Aargau). Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gesamtanlage des Gaswerkes an die Firma Aug. Klönne in Dortmund zu vergeben unter möglichster Berücksichtigung der heimischen Handwerker. Bis jett sind für das Gaswerk 200 Hausanschlüsse mit 300 Abonnenten und 12 Fabriken angemeldet.

Die Duellen der Alp Jen (Borarlberg) sollen das Trinkwasser in die Gemeinden Dornbirn, Lustenau, Höch st und Bregenz liefern. Die Ingenieure Müller und Fußenegger, Dornbirn-Innsbruck, haben ein Projekt ausgearbeitet und wollen der Gemeinde Buchen die Quellen, die 220 Sekundenliter liefern, abkausen. Die Meldung von der Fortleitung des Wassers nach St. Gallen ist unrichtig.

Eine Wasserleitung von 337 km Länge. Los Angeles, die zweitgrößte Stadt Kalisorniens, leidet seit längerer Zeit unter Wassermangel, woran das schnelle Wachstum der Stadt von 100,000 Einwohnern im Jahre 1900 bis auf 320,000 im Jahre 1910 schuld ist. Da die Stadt von einer sast wasserlosen Wüste umgeben ist,

beren spärliches Grundwasser notwendig für die Landwirtschaft gebraucht wird, so mußte man in die Ferne Schließlich hat man sich entschlossen, das Waffer aus dem Owensfluß am Fuß der Sierra Navada aus einer Entfernung von 337 km zu beziehen. Räumlich ift das etwa so, als wollte die Stadt Frankfurt ihr Waffer aus dem Vierwaldstätter See beziehen. Die Unlage wird jett mit einem Koftenaufwand von über 100 Millionen Mark ausgeführt und soll im nächsten Frühjahr beendet sein.

Verschiedenes.

† Spenglermeister August Zuppinger in Schwanden (Glarus) starb im Alter von 86 Jahren. An dem Berewigten geht das Wort des Propheten in Erfüllung, worin es heißt, des Menschen Leben, wenn es 80 Jahre dauert, ist Mühe und Arbeit gewesen. Stets lebte er streng und treu seinem Berufe bis in sein hohes Alter und bis in die letten Wochen begab er sich täglich in seine Werkstätte, um kleinere Hantierungen vorzunehmen. Er mar stets um ben Sandwerker- und Gewerbeverein beforgt und dem Männerchor bis an fein Ende in treuer Anhänglichkeit zugetan. Als Berwalter der in früheren Jahren in hier bestandenen sogen. Gesellenlade mar er immer ein gern gesehener Ratgeber. Dem Feuerwehrforps leiftete er viele Jahre seine besten Kräfte.

Durch Startstrom getotet. Bei Montierungsarbeiten im Neubau der Brauerei Müller in Baden geriet der 20jährige, hoffnungsvolle Elektrotechniker Bermann Menzi, ein Sohn des Werkstättenchefs bei Brown, Boveri & Cie. in Baden, mit dem Starkstrom in Berührung und murde sofort getötet.

Vom elektrischen Schlag getötet. Drei Telephon= arbeiter, die in Lepun bei Paris auf ein Blechdach gestiegen waren, um von dort aus die Leitung nachzusehen, fturzten nacheinander, vom elektrischen Schlag getroffen, vom Dach und blieben mit zerschmetterten Gliedern tot liegen. Auf das Dach war der Draht einer elektrischen Hochspannungsleitung gefallen und hatte es in seiner ganzen Ausdehnung mit einem außerst ftarten Strom geladen.

Das Baugeschäft Duttler in Räfis-Buchs (St. &) mit großer Schreinerei brannte am 2. August total ab. Brandursache unbekannt.

Probefahrten auf der Aare bei Thun sind am 31. Juli ausgeführt worden zur Prüfung der Ginfahrtsmöglichkeit der Dampfschiffe zum neuen Bentralbahnhofe, hinsichtlich Betriebssicherheit, vom Narebecken unterhalb der "Billa Julia" aus, auf der Höhe der Dampsschiftlande in Hossteten. Die Expertise ift vom Regierungsrate angeordnet und wird von Oberst Ziegler, Präfident der Schweizer. Dampfschiffahrisgesellschaft Unterfee und Rhein, mit eigener Bemannung vorgenommen. Auf das Ergebnis dieser Flußfahrt Expertise ift man fehr gespannt.

Der Palast Beters des Großen verbrannt. Am 5. August nachmittags 4 Uhr brach in der Bauholzniederlage Lubitschem in Betersburg Fener aus, das schnell auf eine Reihe Depots und andere Gebäude übergriff und auch das Palais Beters des Großen einäscherte Der Brand dauerte am Abend noch fort. Die ganze Feuerwehr der Residenz war auf der Brandstelle versammelt. Der Schaden wird auf über zwei Millionen geschätzt. Um 11 Uhr entstand im Reservepalast der Großfürstin Maria Palowna ebenfalls ein Brand, der um Mitternacht noch nicht gelöscht war.

Rheintalische Gasgesellschaft in St. Margrethen. Im Jahre 1911 hat die Gasabgabe wiederum eine beträchtliche Zunahme erfahren; sie ist von 1,359,140 m³ im Borjahre auf 1,586,800 angestiegen. Die Steigerung, so wird bemertt, sei in erster Linie dem guten Gang der Stickerei-Industrie zu verdanken. Auch die Landwirtschaft mache sich die vielseitige Verwendbarkeit des Steintohlengases zunute.

Die Bilanz zeigt nur geringe Beränderungen. Das Aktienkapital blieb auf 1 Mill. Fr., die Obligationensschuld auf 1,5 Mill. Fr. Die Dividende konnte wieder mit 5 % (wie in den Vorjahren) bezahlt werden.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Bertaufs-, Tanich- und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen zehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

600. Wer hätte 2 ältere Waschkessel, je 150—200 Liter haltend, und eine dazu passende Herdelte billig abzugeben? Offerten an B. Heinzer, Muotathal (Schwyz).
601. Welche Gießerei übernimmt das Gießen von Gran-

guß in Kilo-Studen bei größern Quantitäten (Maffenartikel)?

602. Zwischen einer Klosterkapelle und einem Krankenzimmer, welches durch ein 5 m breites Lokal getrennt ist, sollte eine Anlage erstellt werden, damit die Kranken im Krankenzimmer die Vorträge aus der Kapelle anhören können. Wer führt solche Anlagen aus und liefert das nötige Material hiezu? Wer könnte mir über die Art der Ausführung folcher Anlagen und über deren Zuverläffigkeit Auskunft erteilen? Gefl. Antworten unt. Chiffre 602 an die Exped.

603. Welche öfterreichische Solzhandlung liefert Bretter für Riemen und Krallentafer? Offerten unter Chiffre S 603

an die Exped.

604. Wer hätte abzugeben einen einfachen, ganz gut er haltenen Sägegang, eventuell mit Einsatgatter, und eine altere, gut erhaltene Schleifmaschine für 600 mm Meffer? Offerten unter Chiffre B 604 an die Exped.

605. Wie können alte gefunde Baumtrotten in Gichen und Rußbaum am vorteilhaftesten verwendet werden?

606. Wer liefert zum Wiederverkauf schöne Tannenbretter von 15-60 mm, aller Art Latten und Bauholz gegen bar? Rur Offerten mit Preisangabe per m' werden berückfichtigt und sind unter Chiffre L M 606 an die Exped. einzusenden.

607. Wer verzinkt Boiler?

608. Wer hatte eine fleine Turbine jum Untriebe eines Butterfasses billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 608 an die Exped.

609. Wer liefert Werkzeuge für ein Zentralheizungs, und sanitäres Installations-Geschäft? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K 609 an die Exped.

610. Wer hatte gebrauchte Gifen= oder Blechrohre, 15 cm, 2 Atm. Druck, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre D 610 an die Exped.

611. Wer liefert eine billige, haltbare Rostschutfarbe für Gifenkonstruktionen, welche jeder Witterung ausgesetzt sind? Gefl. Offerten unter Chiffre AZ 611 an die Expedition.

612. Wer hätte guterhaltene Transmiffions-Wellen 60, 65 und 70 mm Durchmesser abzugeben und dazu passende Bandund Hänge-Supports, 500 mm Ausladung? Gest. Offerten unter Chiffre ZB 612 an die Exped.

613. Wer ist Abgeber von alten Blechtafeln, 20-35 cm breit in beliebigen Längen?

614. Welche schweizerische Sagerei ift in der Lage Beiß buchensägemehl in größeren Quantitäten fortlaufend abzugeben? Gefl. Offerten unter Chiffre W 614 an die Exped.

615. Welches Geschäft hätte Meffingröhren von 140 bis 200 mm Lichtweite, 21/2-3 mm Bandstärke, in Längen von 3 bis 4 m am Lager sofort abzugeben? Offerten unter Chiffre W 615 an die Exped.

616. Ber liefert Kirsch- und Birnbaumstämme, rund, von 30 cm Durchmesser auswärts? Offerten unter Chiffre A S 616

an die Exped.

Welche Firma könnte ein ca. 10—15 m langes Draht, 617. seil von 20—25 mm Dicke für Steinbruchbetrieb billig abgeben? Offerten unter Chiffre O 617 an die Exped.